

Politik vor Ort, die ankommt

Nicht nur im Sächsischen Landtag wird Politik für den Freistaat gemacht – sondern auch direkt vor Ihrer Haustür. In Ihrem Landkreis Zwickau sind Abgeordnete der CDU-Landtagsfraktion für Sie unterwegs, um sich für Ihre Projekte und Vorhaben starkzumachen.

Millioneninvestition für die USK in Limbach-Oberfrohna

Die Mitarbeiter der Firma USK Karl Utz Sondermaschinen haben allen Grund zu feiern. Sie freuen sich über die neu gebaute Betriebsstätte im Gewerbegebiet Süd von Limbach-Oberfrohna. Sieben Millionen Euro hat der Bau gekostet. Ein Großteil davon wurde vom Freistaat Sachsen gefördert. „Wir haben die Produktions- und Büroflächen dringend gebraucht, denn wir mussten bis dahin weit voneinander entfernte Mietobjekte nutzen. Diese sind jetzt vereint“, sagt Geschäftsführer Holger Kühne. Durch die Hilfe der Wirtschaftsförderung Sachsen, der Kommune und der Sächsischen Aufbaubank hat es von den ersten Gesprächen bis zur Eröffnung weniger



■ Geschäftsführer Holger Kühne und Jan Hippold.

als ein Jahr gedauert. „Ich habe mich für die Förderung starkgemacht. Die Investition ist ein klares Bekenntnis für den Standort Limbach-Oberfrohna“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete

Jan Hippold. Eine weitere Halle mit 4.000 Quadratmetern ist noch geplant. Weitere vier Millionen Euro sollen noch investiert werden, auch dieses Mal mit Sachsens Hilfe. Gegenwärtig beschäftigt das Unternehmen an seinen beiden Standorten in Limbach-Oberfrohna sowie in Baden-Württemberg mehr als 340 Beschäftigte, 310 arbeiten in Sachsen. (bim)

Jan Hippold Mdl
Johannisplatz 4, 09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 03722 816105, E-Mail: kontakt@jan-hippold.de
www.jan-hippold.de

Firmengründung in den Ferien



■ Jan Löffler (l.) zeigte den Schülern, wie man Ideen richtig präsentiert.

In den Ferien zur Schule? Freiwillig? 15 Schüler der Klassenstufe 11 und 12 des Humboldt-Gymnasiums Werdau haben im Februar eine

Ausnahme gemacht: Lehrerin Andrea Falk hatte sie zu dem Projekt „Schülercoaching“ eingeladen. Dabei haben die Gymnasiasten eigene Firmenkonzerte nebst Finanzierungsplan entworfen und vor einer Jury präsentiert. „Das Projekt soll die Kreativität der Schüler fördern und ihnen berufliche Perspektiven in der Region aufzeigen“, sagt Falk. „Schüler haben oft keine Idee, was aus ihnen werden soll“, sagt sie. Die beste Firmenidee der Schüler, ein Lieferservice für Senioren, wurde mit einem Pokal ausgezeichnet. Das Projekt von Anfang an unterstützt hat der Landtagsabgeordnete Jan Löffler. Er hat geholfen, mit der Stadt Werdau,

der Westsächsischen Hochschule, der Sparkasse Zwickau, der Arbeitsagentur und IHK namenhafte Partner ins Boot zu holen. Der CDU-Politiker brachte sich sogar beim Projekt selbst ein. Er übt mit den Jugendlichen das Präsentieren ihrer Ideen. „Die Schüler haben sich ganz ernsthaft in das sehr komplexe Thema reingekniert“, sagt er. In den Herbstferien gibt es eine Neuauflage des Projekts. (gb)

Jan Löffler Mdl
Kirchplatz 8, 08412 Werdau
Tel.: 03761 477936, E-Mail: kontakt@jan-loeffler.info
www.jan-loeffler.info

Neue Technik für die Retter im Mülsengrund

Erna und Elfriede sind der neue Stolz der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes in Thurm, einem Ortsteil von Mülsen. So haben die Helfer die beiden neuen Einsatzfahrzeuge genannt. Allein das Löschfahrzeug, die rote „Erna“, hat 250.000 Euro gekostet. „Das ist gut angelegtes Geld der Gemeinde und des Freistaates“, sagt Bürgermeister Hendrik Freund. In Mülsen gibt es in allen acht Ortsteilen Freiwillige Feuerwehren. Die Gruppen haben Tradition, das soll erhalten bleiben. Und macht es leichter, neue, junge Mitglieder zu finden. „Auch die DRK-Gruppe leistet

sehr gute Nachwuchsarbeit“, sagt Freund. Dass die Rotkreuz-Helfer nun den Krankentransportwagen haben, verbessert die Möglichkeiten. Bisher hatten die Helfer bei Großveranstaltungen nur den Sani-Rucksack dabei. „Die Anforderungen an die Feuerwehren sind vielfältiger geworden, das erfordert Wissen und Technik“, sagt CDU-Landtagsabgeordnete Kerstin Nicolau. Der Freistaat hat die Mittel dafür aufgestockt. Doch genauso wichtig sei das ehrenamtliche Engagement der Retter. „In Mülsen klappt das vorbildlich“, sagt die Politikerin. (gb)



■ Kerstin Nicolau lässt sich die „Erna“ vorführen.

Kerstin Nicolau Mdl
Rothenkirchener Straße 66, 08107 Hartmannsdorf
Tel.: 037602 70700, E-Mail: Kerstin1.Nicolau@t-online.de
www.kerstin-nicolau.de

Zwickauer fordern Geld für die Gewandhaus-Sanierung



■ Gerald Otto und Rainer Dietrich.

Der Zwickauer Baubürgermeister Rainer Dietrich und der Landtagsabgeordnete Gerald Otto haben sich schon oft am Gewandhaus auf dem Hauptmarkt getroffen. Heute blicken

sie mit Zuversicht auf das sanierungsreife Gebäude. „Der Stadtrat hat im Mai beschlossen, das wertvolle Haus zu rekonstruieren“, sagt Rainer Dietrich. „Gerald Otto, der auch Stadtrat ist, will sich in Dresden für eine Förderung starkmachen. Wir als Kommune werden die Eigenmittel bereitstellen.“ Vieles muss am Gewandhaus erneuert werden. Die Kosten werden derzeit auf 9,6 Millionen Euro geschätzt. „Wir beginnen jetzt mit den Planungen für die Instandsetzung“, sagt der Baubürgermeister. „Das Haus ist ein Aushängeschild für unsere Stadt. Die Zwickauer werden sich freuen, dass ihr Theater 2018 zur 900-Jahr-Feier der Stadt wieder

wie neu ist“, sagt CDU-Politiker Otto. „Ich bin sicher, dass uns der Freistaat dabei ebenso unterstützt wie beim denkmalgeschützten Krankenhaus.“ Dort wird gerade die Stadtbibliothek eingerichtet. Sanierung und Umbau des mehr als 500 Jahre alten Gebäudes haben knapp acht Millionen Euro gekostet. Auch hier haben Land und Bund geholfen. Über die Hälfte der Kosten bekamen die Zwickauer gefördert. (bim)

Gerald Otto Mdl
Karl-Keil-Straße 39a, 08060 Zwickau
Tel.: 0375 5679769, E-Mail: Gerald.Otto.Mdl@t-online.de
www.gerald-otto.de

Traubeneichen für die Zukunft

Seit 25 Jahren wird in Deutschland jeweils ein „Baum des Jahres“ gekürt. Vertreter wichtiger Institutionen pflanzen dann genau wie einfache Bürger in ihrer Region gemeinsam junge Bäumchen dieser Art. Seit drei Jahren ist auch die CDU-Landtagsabgeordnete Ines Springer mit dabei. „Ich engagiere mich für den Schutz der Umwelt und ich möchte andere begeistern. Das Bäume pflanzen ist eine konkrete Aktion, bei der Kinder und Erwachsene mitwirken können.“ Dieses Jahr ist die Traubeneiche der Baum des Jahres. „Bäume zu pflanzen bedeutet, etwas für die Zukunft zu tun. Diese Bäume werden den Sauerstoff von morgen pro-



■ Ines Springer (l.) gemeinsam mit den Unternehmerfrauen bei der Baumpflanzung.

duzieren und den Kindern und Kindeskindern Schatten spenden. Bäume überdauern Generationen und so ist eine Baumpflanzung auch

ein Symbol für nachhaltiges verantwortungsbewusstes Handeln“, sagt Ines Springer. Sie pflanzte u.a. in Meerane eine Traubeneiche mit den Unternehmerfrauen im Handwerk Meerane/Glauchau. „Es ist immer gut, in engem Kontakt mit der eigenen Landtagsabgeordneten zu stehen. Sie kennt sich aus und kann helfen, wenn man mal Unterstützung braucht“, sagt Petra Lorenz von den Unternehmerfrauen. (bim)

Ines Springer Mdl
Kupferberg 3, 08371 Glauchau
Tel.: 03763 4419666, E-Mail: kontakt@ines-springer.de
www.ines-springer.de

QUIZ

Auf die Zukunft

Wer den „SACHSEN:BRIEF“ aufmerksam gelesen hat, dem dürfte die Beantwortung der folgenden sieben Fragen nicht schwerfallen. Die Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

1. Wie viele Mehrgenerationenhäuser gibt es in Sachsen?

- J 39
G 5
V 17

2. Die rund 7,1 Millionen Touristen, die Sachsen 2013 besucht haben, gaben wie viel Euro im Freistaat aus?

- E 7,4 Millionen Euro
U 7,4 Milliarden Euro
A 740.000 Euro

3. Wie viele Jungen und Mädchen sind in Sachsen Mitglied in einer Jugendgruppe bei der Freiwilligen Feuerwehr?

- P über 7.000 Kinder und Jugendliche
W über 30.000 Kinder und Jugendliche
G über 12.000 Kinder und Jugendliche

4. Laut der „Jugendstudie 2013“ fühlen sich

- E zwei Drittel der jungen Sachsen im Freistaat wohl.
T ein Fünftel der jungen Sachsen im Freistaat wohl.
I die Hälfte der jungen Sachsen im Freistaat wohl.

5. In Sachsen gibt es mehr Lehrstellen als Bewerber. Wie viele freie Ausbildungsplätze gibt es?

- K rund 96 Lehrstellen
N rund 9.600 Lehrstellen
L rund 960 Lehrstellen

6. Die sächsische Automobilindustrie erwirtschaftete 2012

- B 1,3 Millionen Euro
A 13 Millionen Euro
D rund 13 Milliarden Euro

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:



■ Zweimal einen Gutschein für zwei Personen zum „Pole Position Brunch“ mit Führung im Porsche-Werk Leipzig (beliebige Terminwahl).



■ Zweimal ein Familienticket (zwei Erwachsene und zwei Kinder) für den Märchen- und Freizeitpark Plöhn.

Schreiben Sie die Lösung und Ihren Wunschgewinn auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum 31.07.2014 an die CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages, Pressestelle, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden.
Stichwort: SACHSEN:BRIEF

Achtung: Absender nicht vergessen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden am 01.08.2014 auf unserer Homepage veröffentlicht und schriftlich informiert.